

Wümmme-
zeitung
16.8.2017

Einige Aussteller müssen aussetzen

Die achte Auflage des Wilstedter Markts für Kunst und Handwerk am 10. September soll wieder Neues bieten

VON JOHANNES HEEG

Wilstedt. Nur professionelle Kunsthandwerker, keine Handelsware: Auch für den mittlerweile 8. Wilstedter Markt für Kunst und Handwerk am Sonntag, 10. September, von 11 bis 18 Uhr in der Ortsmitte Am Brink sind die Organisatorinnen Inge Grosse Wolter aus Kuhmühlen und die Wilstedter Töpferin Dörte Schnackenberg ihrer strengen Linie treu geblieben. „Wir legen besonderen Wert darauf, dass unsere Aussteller nur die in ihren Werkstätten eigens angefertigten Produkte präsentieren“, so Schnackenberg.

Alles handgemacht, das gilt auch für die Filzwerkstatt im Johannishag, einer Einrichtung der Stiftung Leben und Arbeiten in Ostersode. Mitarbeiterin Susanne Kahlert wird unter anderem Kissen und Sitzfilze mitbringen, Wärmflaschen in Filzhüllen, Handytaschen, Blumen, Eierwärmer und Schuhe. Hergestellt werden die Sachen in der Textilwerkstatt der Einrichtung von Menschen mit Behinderungen. „Sie bekommen dort Möglichkeiten zur Weiterentwicklung“, so Kahlert. Neun Mitarbeiter, von denen einige auf dem Gelände wohnen, werden von drei Anleitern begleitet. Die Wolle, die sie verarbeiten, stamme aus Süddeutschland. Die Werkstatt ist ein Arbeitsprojekt für Menschen ab 18, die ältesten seien über 40. Der Johannishag wiederum gehöre zum Verbund der Ottersberger Manufakturen, die



Filigrane Gartendeko gehört am 10. September zum Angebot in Wilstedt. FOTO: FR

insgesamt 120 Arbeitsplätze bieten. Angehängen seien auch der Parzival-Hof in Quelkorn und das Niels-Stensen-Haus in Lilienthal.

Auch in diesem Jahr findet der Markt am zweiten Sonntag im September statt, 30 professionelle Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus dem norddeutschen Raum sind mit den verschiedenen Gewerken vertreten. So gebe es handgemachte Mode aus unterschiedlichen Stoffen, Gewalktes, Gewebtes und, wie schon erwähnt, Gefilztes. Hochwertige Ledertaschen und Gürtel würden ebenso angeboten wie Produkte aus Holz. „Da ist Geschnitztes und Gedrechseltes dabei, aber auch Gartenbänke aus Massivholz sowie Relaxstühle für den Garten“, zählt Schnackenberg auf. Auch ausgefallene Gartenobjekte, seien sie nun geschmiedet oder getöpft, seien zu finden. Hinzu kommen Weidengeflecht und Naturfloristik, Klangobjekte, handgesiedete Seifen, Schmuck aus Gold oder Silber, Glasbilder und Perlen, Keramik, glasierte Pflastersteine und Figürliches.

Landfrauencafé und Wilstedter Eis

Damit der Markt für die Besucher interessant bleibt, müssten auch in diesem Jahr wieder einige Aussteller aus den Vorjahren aussetzen, um anderen Kunsthandwerkern Platz zu machen. So ist Klaus Puffpaff aus Flensburg neu dabei. Er baut Türharfen, Klangobjekte und einfache, leicht zu spielende Musikinstrumente, mit denen man auch ohne große Vorkenntnisse musizieren kann. Und Jasmin Dürkopp ist mit ihrer Gartenkunst neu dabei. Ihre Arbeiten umfassen sowohl praktische Elemente wie Staudenhalter, Pflanzkörbe und Zaunelemente, als auch skulpturale Objekte wie schwingende Bäume mit Blättern aus Glas, schwingende Blüten oder fliegende Fische. Ebenso neu dabei sind die Textildesignerin und Schneiderin Sylvia Janssen-Lissek aus Vorwerk, Kristen Müller aus Worpswede mit Massivholz-Gartenbänken, die Schmuckdesignerin und Metallgestalterin Stefanie Franke-Fischer aus der Südheide und einige mehr.

Der Wilstedter Landfrauenverein wird im Gemeindebüro ein Café einrichten und jede Menge selbst gebackene Torten anbieten. Ein Wilstedter Eiscafé bietet seine besonderen Eissorten an, und die Bratwurst werde auch nicht fehlen, heißt es.



Alles Handarbeit: In der Textilwerkstatt des Johannishag wird gefilzt.

FOTO: DIETER MEEGER